

KURZ NOTIERT

Erlebnisbad öffnet am 10. Mai

Neunburg vorm Wald. Das Erlebnisbad erwacht heute um 10 Uhr aus dem Winterschlaf. Saisonkarten gibt's im Vorverkauf, der Preis für Erwachsene beträgt 55 Euro, für Familien 80 Euro, Kinder und Jugendliche zahlen 40 Euro. Die Karten können ab sofort bei den Stadtwerken und später im Erlebnisbad erworben werden. Bis auf weiteres gelten folgende Öffnungszeiten:

Schönwetterregelung: Montag bis Freitag von 10 bis 19.30 Uhr; Samstag und Sonntag von 10 bis 19.30 Uhr; Einlass jeweils bis 19 Uhr.

Schlechtwetterregelung: Bei kühlen und schlechtem Wetter (Lufttemperatur unter 22 Grad oder Regenwetter) ist das Freibad von 16 bis 19 Uhr geöffnet; Einlass bis 18.30 Uhr. Das Hallenbad wird am Donnerstag geschlossen.

Musikalische Gäste im Gottesdienst

Penting/Seebarn. Am Pfingstsonntag, 11. Mai, wird in Penting beim 10-Uhr-Gottesdienst die Haydn-Messe von Bläsern der Stadtkapelle Pleystein gespielt. Auch zwei Sänger, Karl und Ludwig Putzer, werden mit ihren Liedern die Messe gestalten. In Seebarn wird diese Musiker die Maiandacht um 14 Uhr gestalten.

Schulung für die Angehörigen

Neunburg vorm Wald. Nach der großen Resonanz im letzten Jahr veranstaltet der Pflegedienst Sozialstation Nittenau (Fersch) wieder eine Schulung für Angehörige und Helfer im Umgang mit demenzerkrankten Menschen. Die fünftägige Schulung der Pflegestation findet an folgenden Terminen im Refugium statt: 16. Juni, 2., 9., 16. und 23. Juli, jeweils von 9 bis 16.15 Uhr.

Eine Besonderheit können die Veranstalter in diesem Jahr vorstellen. Als Lehrgangsführer fungiert Gerhard Wagner, der Vorsitzende der Bayerischen Alzheimer Gesellschaft. Die Teilnahme ist kostenfrei. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, möchten sich Interessierte zeitnah anmelden. Weitere Informationen und Anmeldung bei Anke Eichinger oder Gerhard Fersch, Telefon 09672/5040.

Maiandacht für Kinder

Neunburg vorm Wald. Diakon Uli Wabra und der Kinderkirchenkreis laden heute um 15 Uhr zur Kinder-Kirchen-Maiandacht an der Marienkapelle in Schönbuschen bei Dautersdorf ein.

Jede Familie sollte zu diesem kindgerechten Wortgottesdienst ein Körbchen mit Blütenblättern in einer Farbe mitbringen, ebenso eine Brotzeit für das anschließende Picknick. Die Kinder einer Firmgruppe sorgen nach dem gemeinsamen Singen und Beten für Beschäftigung der kleinen Kinder-Kirchen-Besucher. Bei regen findet die Kinder-Kirchen-Maiandacht im Pfarrheim in Neunburg statt. Für den 14. Juni plant das Kinderkirchen-Team ein Johannifeuer.

IN EIGENER SACHE

Weitere Berichte aus Neunburg

Zwei weitere Seite mit Berichten und Kurzmeldungen aus dem Altlandkreis Neunburg finden sie heute, liebe Leserinnen und Leser, auf den Seiten 35 und 36.

Gemeinsam aus dem Tal des Jammers

Stadtrat nimmt per Arbeitskreis mit Moderator zweiten Anlauf für Stadthalle – Stadträte vereidigt

Neunburg vorm Wald. (bl) „Wir waren am Ziel und müssen wieder zurück an den Start. Niemand kann sagen, ob wir je wieder ankommen“. Mit dieser Ausgangslage konfrontierte am Donnerstag Bürgermeister Wolfgang Bayerl die neuen Stadträte. Die waren bereits in ihrer ersten Sitzung mit dem Bürgerentscheid zur „Stadthalle“ befasst und sollten die Weichen für einen Neubeginn stellen.

Sachliche und konstruktive Mitarbeit forderte der Bürgermeister von den neuen Stadtratsmitgliedern Martin Birner, Peter Schießl, Dr. Richard Wagner, Johannes Lober (alle CSU), Bert Maderer und Herbert Wartha (beide SPD). Die Bürger könnten „sehr wohl zwischen ehrlichem Bemühen und sachlicher Arbeit oder Rechthaberei oder persönlicher Verunglimpfung unterscheiden“, so Bayerl bei der Vereidigung der sechs Neulinge.

Dann stand auch schon das Schwerpunktthema für die kommenden Jahre auf der Tagesordnung: die



Mit einem Blumenstrauß beglückwünschte der Sprecher der CSU-Fraktion, Klaus Zeiser, Johanna Gückel zum Posten der stellvertretenden Bürgermeisterin.



Die neuen Stadträte (von links) Martin Birner, Peter Schießl, Johannes Lober und Dr. Richard Wagner (alle CSU) sowie Bert Maderer und Herbert Wartha (beide SPD) wurden am Donnerstag von Bürgermeister Wolfgang Bayerl vereidigt.

neue Stadthalle. Der Bürgerentscheid vom 20. April hatte den städtischen Plänen eine klare Absage erteilt. Als „sehr schmerzlich“ empfand der Bürgermeister diese Entscheidung. „Widerlegt“ sei die Einschätzung, des Aktionsbündnisses, man könne beide Konzepte gleich schnell umsetzen. Als falsch habe sich die Zusage erwiesen, dass sofort mir „demselben Förderzug weitergefahren werden kann“.

„Äußerst schwierig“

Nun gebe es viele unterschiedliche Vorstellungen zur Revitalisierung des Stadthallenareals, darunter auch solche, die auf den dort geplanten Edeka-Markt verzichten wollen. „Ich kann daraus nur ableiten, dass es äußerst schwierig werden wird, ein neues Konzept zu erarbeiten, das einerseits konsensfähig und andererseits förderfähig und finanzierbar ist“, so Bayerl: „Es geht um drei Millionen Euro Staatszuschuss, die derzeit nicht mehr gesichert sind“.

Der Bürgermeister informierte über ein Gespräch bei der Regierung, in dem es um Grundsätzliches für die zu revidierenden Pläne ging. Dem-

nach kann eine Förderung der Stadthalle allein ausgeschlossen werden, Chancen habe hier nur eine städtebaulich besondere Lösung. Aus dem Bürgerbegehren sei abzuleiten, dass die Platzfläche als zu klein empfunden wurde, der Supermarkt umstritten sei und in die Grünanlage zu stark eingegriffen wurde.

Nun gebe es die Möglichkeit, mit dem bereits beauftragten Architekturbüro Bayer & Strobel Änderungen zu planen. Die zweite Möglichkeit: ein neues Vergabeverfahren (VOF-Verfahren). Allerdings dürften bei einem neuerlichen Architektenwettbewerb nur neue Teilnehmer ihre Vorschläge einreichen. Die Entwürfe der bisherigen Preisträger können nicht verwendet werden, da sie urheberrechtlich geschützt sind. Der Mittelabruf für die EU-Fördergelder müsste bis Ende 2009 erfolgen. Zur Konsensfindung sei ein externer Moderator sinnvoll.

„Es ist wenig sinnvoll, jetzt wieder das Kriegsbeil auszugraben, es gilt nach einem strengen Zeitplan vorzugehen“, folgerte für die SPD Margot Weber. „Grünfläche und Wanderweg sind somit unantastbar“, zog Klaus

Zeiser für die CSU seine Schlussfolgerungen und sah als moralisch und politisch Verantwortliche die Mitglieder des Aktionsbündnisses in der Bringschuld. Einen starken Moderator forderte für die Freien Wähler Martin Scharf. Sein Vorschlag: ein Zweitvergabeverfahren prüfen, mit Bayer & Strobel reden und raus aus dem „Tal des Jammers“.

Weg von der Schuldfrage

Eine gänzlich neue Planung erachtete dagegen Dr. Richard Wagner als sinnvoll, der Vorschlag des Aktionsbündnisses könne dabei als „Skizze im Kopf“ die Basis liefern. Dem Neuling Martin Birner (CSU) fiel es schließlich zu, für einen gemeinsamen Start ohne Schuldzuweisungen zu plädieren. Sehr wichtig sei es nun, sich von der „emotional sehr stark geführten Vorgeschichte“ zu lösen, er beantrage deshalb die Bildung eines Arbeitskreises. Dieser soll sich aus Bürgermeister, Verwaltungsvertreter, Vertreter der Fraktionen und des Aktionsbündnisses zusammensetzen. Der Antrag wurde einstimmig gebilligt, für den „starken Einstieg“ gab es Applaus.

Stellvertreterin bleibt im Amt

Neunburg vorm Wald. (bl) Um einer „Überlastung“ vorzubeugen, schlug Stadtrat Martin Scharf (Freie Wähler) bei der Sitzung am Donnerstagabend die Wahl eines weiteren Bürgermeister-Stellvertreters vor. Eine Notwendigkeit, die allerdings Klaus Zeiser als Sprecher der CSU-Fraktion als nicht notwendig erachtete.

Die bisherige Stellvertreterin, Johanna Gückel, habe die enorme zeitliche Inanspruchnahme gut bewältigt, so Zeiser, ein Stellvertreter reiche aus. Daraufhin schlug Hans Dorrer für die Wahl des ersten Stellvertreters Martin Scharf vor, der damit gegen die Amtsinhaberin antrat. Mit neun von insgesamt 21 Stimmen konnte er sich allerdings nicht durchsetzen.

In den Gremien dominiert die CSU

Deutliche Mehrheit in den Ausschüssen – FW und SPD bei Abstimmung unterlegen

Neunburg vorm Wald. (bl) Weitgehend einig waren sich die Stadträte am Donnerstag bei der Besetzung der Ausschüsse und weiterer Gremien. In strittigen Fragen setzte sich die Mehrheit von CSU und Bürgermeister Wolfgang Bayerl mit zwölf Stimmen gegen die neun Vertreter von SPD und Freien Wählern durch. So auch in der von Margot Weber vorgeschlagenen Besetzung nach dem Losverfahren statt nach der Anzahl der Wählerstimmen.

Als Fraktionssprecher der CSU fungiert weiterhin Klaus Zeiser (Stellvertreter Margit Reichl, Anton Scherr und Christiane Steininger), für die FW Martin Scharf (Hans Dorrer) und für die SPD Franz Koller (Margot We-

ber). Im Hauptverwaltungsausschuss sind folgende Stadträte vertreten. CSU: Klaus Zeiser (Vertreter Margit Reichl), Johanna Gückel (Anton Scherr), Marianne Deml (Peter Schießl), Martin Birner (Dr. Richard Wagner), Johannes Lober (Christiane Steininger) und Johannes Scharf (Christiane Steininger). FW: Martin Scharf (Johann Mehlretter) und Johann Eckl (Hans Dorrer). SPD: Margot Weber (Bert Maderer) und Franz Koller (Herbert Wartha).

Grundstücks-, Bau- und Umweltausschuss: Margit Reichl (Klaus Zeiser), Christiane Steininger (Johannes Scharf), Anton Scherr (Peter Schießl), Johanna Gückel (Dr. Richard Wagner), Martin Birner (Johannes Lober)

und Marianne Deml (Klaus Zeiser). FW: Hans Dorrer (Martin Scharf), Walter Drexler (Johann Mehlretter). SPD: Franz Koller (Bert Maderer), Herbert Wartha (Margot Weber).

Werkausschuss: Klaus Zeiser (Marianne Deml), Margit Reichl (Martin Birner), Johanna Gückel (Dr. Richard Wagner), Christiane Steininger (Johannes Scharf), Anton Scherr (Peter Schießl) und Johannes Lober (Martin Birner). FW: Martin Scharf (Hans Dorrer) und Johann Mehlretter (Johann Eckl). SPD: Bert Maderer (Franz Koller) und Herbert Wartha (Margot Weber). Rechnungsprüfungsausschuss: Walter Drexler (FW) und Bert Maderer (SPD) und Vorsitzende Margit Reichl (CSU).

„Shortcut“ verstärkt das Rock-Image

Neuaufgabe des Kleinwinklarn Open-Air am Pfingstsonntag – Claudia Beer als „Markenzeichen“

Neunburg/Kleinwinklarn. Nach dem Erfolg der vergangenen Jahre veranstaltet der SC-Kleinwinklarn auch heuer wieder ein Open-Air. Der Event geht heute ab 21 Uhr anlässlich des Pfingstpokalturniers auf dem SC-Sportgelände in Kleinwinklarn über die Bühne. Dazu konnte die neuformierte Rock- und Pop-Cover-Band „Shortcut“ verpflichtet werden.

Die jungen Musiker aus Schwarzenfeld und Schwandorf heizten bereits in den vergangenen Jahren mit der Band „Black-5“ den Besuchern auf dem Sportgelände des SC Kleinwinklarn ordentlich ein.

„Wer Black-5 mochte, wird Shortcut lieben“, versichert die Band, die sich umbenannt hat. „Shortcut – Get Ready To Take Off“ lautet der vollständige Name der Formation, die sich mit dem Engagement eines neu-

en Bassisten auch äußerlich verändert hat. Die Band hat sich mehr auf ihr Rock-Image konzentriert und ist „dynamischer, besser und vor allem rockiger geworden“ sagt Sängerin Claudia Beer. Thomas Reis (Bass, Vocals) ist zwar das jüngste Bandmitglied, durfte jedoch schon Topbands, wie die „Happy- und Revolverherd“ supporten. Der Vollblutmusiker Andreas Januschke (Gitarre, Vocals) bereichert die Band mit seinem Können und seiner langjährigen Banderfahrung. Martin Reis (Schlagzeug) macht bereits seit seinem fünften Lebensjahr Musik.

Angefangen von einer Ausbildung bei der Jugendblaskapelle Schwarzenfeld, bis hin zu den Regensburger Symphonikern sammelte er musikalische Erfahrungen. Claus Grabinger (Vocals, Gitarre) steht nicht nur für



Die neuformierte Rock- und Pop-Cover-Band „Shortcut“ heizt heute am SC-Sportgelände ein.

sein Leben gern auf der Bühne, sondern auch schon sein Leben lang. Seine Vorlieben liegen im Rock der 80er und 90er Jahre. Die Leadsängerin Claudia Beer ist ohne Zweifel das Markenzeichen der Band. Live zeigt die Förderlehrerin mit ihrer charakteristischen Stimme, was das Wort „Frauenpower“ bedeutet. Bei mode-

raten Preisen sollen am Pfingstsonntag in Kleinwinklarn Partyspaß und Musikgenuss im Vordergrund stehen. Der Eintritt kostet daher lediglich drei Euro. Bei schlechtem Wetter stehen ein Zelt und der Sportheimbau für den nötigen Schutz der Besucher zur Verfügung. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.